Damen Westen,

werth 15 Cents,

werden diese Woche verkauft für nur je

10 Cents.

—o—

Neuer 4 Cents Laden

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Finleys

—s—

Seiden Laden Spezialitäten

Wir haben zum Verkauf ausgestellt eine große Auswahl von stylischen Foulards und fancy Taffeta Seide.

20, 24 und 27 Zoll breit, zu

50 Cents

die Elle,

reguläre Werthe 75 und 85 Cents

In dieser Ausstellung finden Sie viele prächtige Style wünschenswerth für ein extra Kleid für das warme oder kühle Wetter.

Zu

$1.00

die Elle

offeriren wir eine 36 Zoll schwarze Kleider Taffeta von besserer Verfertigung und Glanz. Werth $1.25.

—s—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Screens!

Fenster und Thüren.

J. J. Quick,

514 Lackawanna Avenue.

Laßt die Kinder nicht leiden an

Diarrhoe, Kolik, Husten und Heiserkeit, wenn eine äußerliche Anwendung von

DR. RICHTER'S

Anker Pain Expeller

ihnen Linderung verschafft! Jede Mutter, die das Mittel gebraucht, schätzt es hoch und hält es stets in Bereitschaft.

Ausgezeichnet gegen Quetschungen und andere Verletzungen, welchen Kinder ausgesetzt sind. Seien Sie nie ohne dasselbe!

Das echte hat unsere Handelsmarke, den Anker, auf jeder Flasche.

Bei allen Apothekern: 25 und 50 Cents.

F. Ad. RICHTER & CO., 215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

— Die Hyde Park Gas Companie hat ihr Aktienkapital von $85,000 auf $2,000,000 erhöht.

— In der Schneiderei des L. Klein an Linden Straße wurde früh Montag Morgen ein lustig prasselndes Feuer entdeckt, das aber von der alarmirten Feuerwehr bewältigt werden konnte, ehe es weitere Ausdehnung erlangte.

— Dr. Isaak Goodman von Washington Avenue hat das Epstein Eigenthum an der Ecke von Mulberry Straße und Penn Avenue zum Preis von $23,000 käuflich erworben und wird es um zwei Stockwerke erhöhen lassen.

— Das unordentliche Haus der Julia Kelly wurde Samstag Nacht von der Polizei ausgehoben. Die Eigenthümerin hatte später $50 zu bezahlen, während die anderen Anwesenden, vier Männer und zwei Frauen, mit je $10 Strafe entkamen.

— William Roe, ein erst vor sechs Monaten eingewandeter junger Deutscher, der Freitag Nacht aus dem Jackson Haus einen Rock stahl und das Kleidungsstück trug, als ihn die Polizei verhaftete, wurde Samstag für sein gerichtliches Erscheinen gehalten.

— Den Passagier und Fracht Conducteuren der Erie Eisenbahn ist eine Lohnerhöhung von 15 Cents den Tag bewilligt worden, während die Gepäckmeister 10 Cents mehr den Tag erhalten werden. Die Vormänner von Streckenarbeitern erhalten monatlich $5 mehr und ihre Untergeordnete fünf Cents den Tag mehr.

— Stadtanwalt Davis erhielt am Samstag Morgen eine Bankanweisung für $5,879 von der American Railway Companie, welche Summe die unbezahlte Pfostensteuer der Scranton Railway Companie für die letzten fünf Jahre repräsentirt. Man hofft jetzt, daß auch die anderen Corporationen die bisher nicht bezahlte Pfostensteuer entrichten werden.

— Unsere Nachbarstadt Wilkesbarre wird dieses Jahr wiederum eine Feier des „Deutschen Tages" veranstalten und findet dieselbe am Donnerstag, den 5. September, im Sans Souci Park statt. Die letztjährige Feier gestaltete sich zu einem großen Erfolge und die verschiedenen Comites machen Anstrengungen, um den diesjährigen noch vollkommener zu machen. Die Deutschen von Scranton und Umgegend sind herzlich eingeladen, sich an der Feier zu betheiligen.

— Als man Montag Abend die angetrunkene Tessie May in das Polizei Hauptquartier abliefern wollte, erschreckten die Pferde des Patrolwagens plötzlich durch ein Automobil und brannten durch. Edward Ferber, der Treiber des Wagens, ward unter dessen Räder gestoßen und überfahren, dabei Schrammen an der linken Seite des Gesichtes, zerfleischte Kniee und eine verletzte Hüfte erhaltend. Willard Piper von Binghampton, der in einem Wagen saß, gegen den die erschreckten Pferde rannten, wurde abgeschleudert und trug einen Bruch des rechten Beines davon. Die Pferde wurden eingefangen, nachdem sie in einem Kreise wieder an der Mulberry Straße erschienen. Sie entkamen unverletzt und auch der Wagen blieb unbeschädigt.

☞ Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey. 519 Pine Str.

— Advokat David J. Reedy wurde Montag an Stelle des resignirten George S. Horn als Gehülfs Distriktanwalt ernannt und nach Bestätigung seitens des Gerichtes trat er sofort die Stelle an.

— Ein Bursche namens Arthur Hook, dem man aus Mitleid im Horn Hotel Dienstag ein Nachtquartier gegeben hatte, bestahl aus Dankbarkeit seinen Zimmergenossen und wurde deshalb verhaftet und eingesteckt.

— Die Nachtarbeiter der Scranton Garage Companie von Forest Court entdeckten ½12 Uhr Montag Nacht hinter dem China Hall Laden in einem Faß Kehricht ein lustig prasselndes Feuer, das sie prompt mit Eimern von Wasser löschten, ehe die alarmirte Feuerwehr eintraf.

— In Dix Court, nahe dem städtischen Gebäude, wurde früh Dienstag Morgen der fünfzehnte Brand innerhalb sechs Wochen entdeckt. Obschon augenscheinlich nur ein brennender Kehrichthaufen, nahm es die Feuerwehr eine gute halbe Stunde, um die Flammen zu bewältigen. Die Bewohner jener Nachbarschaft fangen an, durch die öfteren Brände alarmirt zu werden, die unzweifelhaft angelegt wurden.

— County Commissär Durkin erklärte Montag, daß er in Zukunft den Kindern erlauben würde, sich auf dem Rasenplatz um das Gerichtsgebäude nach Herzenslust zu tummeln, aber daß das Verbot auf Betreten desselben für Erwachsene in Kraft bleiben würde. Es ist sehr nett von den Commissären, daß sie den Kleinen dieses Zugeständniß machten, denn im zentralen Stadttheile ist es soweit der einzige Platz, wo sie ohne Gefahr spielen können.

— Die Scranton Electric Companie sandte Montag eine formelle Benachrichtigung an den Direktor der öffentlichen Werke Acker, in welcher sie ankündigt, daß sie alle oben angebrachten Drähte im 200, 300 und 400 Block an Lackawanna Avenue entfernen würde. Es schwebt gegenwärtig eine Resolution im Stadtrath, die bezweckt, daß in gewissen Theilen der centralen Stadt alle Drähte unterirdisch gelegt werden sollen, und die Companie kommt nur der Resolution zuvor. Wenn die Masse Drähte und Pfosten fort sind, werden die betreff. Blocks ein netteres Aussehen haben.

— Die Dienstag nach Moosic Lake abgehaltene Exkursion des Scranton Liederkranz gestaltete sich für die Mitglieder und deren Familien zu einem schönen Ausflug in der freien Natur, denn trotz des früh Morgens eingetretenen Regens, der nur dazu diente, die Luft abzukühlen, war die Witterung für den Rest des Tages eine wirklich ideale und zu Moosic Lake blies eine frische, reine Luft, welche dem Leben eine Würze gab und die Speisen und Getränke doppelt gut schmecken machten. Der Ausflug kann als ein Erfolg bezeichnet werden, denn etwa 600 Personen nahmen an demselben theil und amüsirten sich in der gewöhnlichen Weise auf das gründlichste.

— Diese, die dritte Woche des Streiks der Seidefabrik Angestellten, begann ohne ein Anzeichen einer frühen Erledigung der Mißhelligkeiten und soweit scheinen beide Seiten entschlossen, so lange wie nur möglich auszuhalten. Die Unionisirung der Streiker geht beständig vorwärts und man erwartet, bis Ende der Woche alle in eine Union aufgenommen zu haben. Die Streikführer erklären, daß irgend eine Vereinbarung eine allgemeine sein muß und Niemand zur Arbeit zurückkehren wird, bis eine solche zu Stande gekommen ist. Trotzdem stellten sich Montag eine Anzahl Mädchen in der Harvey Fabrik zur Arbeit ein, erhielten aber den Bescheid, daß ihre Zahl nicht groß genug sei, um es der Mühe werth zu machen, den Betrieb wieder aufzunehmen.

— James E. Roderick, Chef des Departements für Bergwerke, unterbreitete dem Gouverneur Stuart seinen Bericht für das Jahr 1906. Aus demselben geht hervor, daß im Staate Pennsylvanien in jenem Jahre 201,672,499 Tonnen Weich- und Hartkohle gefördert worden sind, welche einen Werth von annähernd $600,000,000 hatten. Die Produktion an Kohlen wäre noch größer gewesen, wenn in der Anthracit-Kohlenregion nicht während zwei Monaten und in der Weichkohlen-Region drei Monate die Arbeit eingestellt worden wäre. In dem Bericht wird ferner hervorgehoben, daß die Lage der Grubenarbeiter in Pennsylvanien in Bezug auf Löhne, Stunden, Schutz, Hilfsfonds und Sanirung viel besser ist, wie die der Grubenarbeiter anderer Staaten und Länder.

Gerichtliches.

Verschiedene Gefangene nahmen Montag die Mittsommer Sitzung des Gerichtes wahr, um unter einem neuen Gesetz sich schuldig zu bekennen, ohne eine gerichtliche Verhandlung abzuwarten.

Leo J. Hoffert von Towanda und Albert Butler von St. Paul, die zwei mitternächtlichen Straßenräuber, wurden zu je 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

George Michies von Jessup, der ein unnatürliches Verbrechen beging, hat 5 Jahre Zuchthaus abzusitzen.

Der Neger Charles Mayo, der bei den Minooka Wettrennen den Taschendieb spielte, entkam mit 6 Monaten Gefängniß.

Bert Williams von der Westseite, ein Pferdedieb, erhielt die gleiche Strafe zudiktirt.

John Pasquesco hat wegen dem Tragen von verborgenen Waffen 1 Jahr Gefängniß abzusitzen.

Michael Covak, der einen Landsmann thätlich angriff, erhielt 4 Monate Gefängniß.

Frank Mulherin, 18 Jahre alt, des Diebstahls angeklagt, wurde der Huntington Reformschule überwiesen.

Der 15 Jahre alte William Edmunds von Jermyn wurde wegen dem Diebstahl eines Paar Schuhe dem katholischen Protectory in Philadelphia übersandt.

Charles Leonard, der eine Handtasche des Pastors D. J. Lansing stahl, hat 4 Monate Gefängniß abzusitzen, und Fred. Williams von der Westseite, der einen gleichen Artikel aus der D. & H. Bahnstation nahm, muß einen gleichen Termin absitzen.

W. H. Collins, der Dr. William Haggerty angriff, hat $25 Strafe zu bezahlen und 4 Monate im Gefängniß zu verweilen.

William Beck, der Frau Susan Steele von Franklin Avenue um eine Taschenuhr und Brillen bestahl, muß 6 Monate Gefängniß absitzen.

Verschiedene andere Gefangene, welche sich schuldig bekannten, erhielten eine Suspendirung des Urtheils.

Folgende Ehescheidungen wurden auch bewilligt: Antonio Scopillite von Guseppa Scopillite, Mary M. Keeney von Claude D. Keeney, Ida Reynolds von Theodor Reynolds, Nellie Edwards von Archie W. Edwards, Jane Harris von James Harris, Charles H. Jenkins von Ruth Jenkins.

Auf Petition der Scranton Gas und Wasser Companie ward ein Einhaltsbefehl gegen William Hall von Chinchilla erlassen, um diesen zu verhindern, daß er ein Schlachthaus bei der Wasserzufuhr des Klägers unterhalte.

In Betreff der Klage von Edward B. Sturges und George Sanderson gegen die Scranton Railway Companie, um diese zu zwingen, besseren Straßenbahndienst zu geben, entschied das Gericht, daß es keine Machtbefugniß habe, wenn nicht persönliche Schädigung gezeigt wird.

— Der Conducteur John Winters von Nicholson wurde gestern Morgen zu Washington, N. J., von einer Lokomotive überfahren und getödtet.

— Der Farmer J. P. Gipitley von Milwaukie berichtete Samstag der Polizei, daß er um eine $250 enthaltende Geldtasche beraubt worden sei, die sich in einer Tasche des Rockes befand, der hinter ihm auf dem Wagen lag.

— Frau Elisabeth Amann von Linden Straße, die Wittwe von Michael Amann, hatte am Sonntag das ehrwürdige Alter von 80 Jahren erreicht und ist trotzdem noch so rüstig und munter, daß sie es sich nicht nehmen ließ, ihre Kinder und Enkel zu Ehren des Ereignisses gastlich zu bewirthen. Wir gratuliren, Frau Amann!

— Gestern wurden Geschworene für den September Gerichtstermin gezogen und wir finden in dem Verzeichniß folgende deutsche Namen: 16. Sept.: Peter Finkler, Philip C. Schmidt, Geo. Schumacher, Louis Wolf, Fred. Worth, Frank Huber.—23. Sept.: J. L. Hoffmann, Abe Sahm, Friedrich Brauer, Geo. H. Hesler, Henry Hager.

— Der Streik der Telegraphisten, welcher im ganzen Lande beinahe allgemein ist und droht, eine sehr empfindliche Unterbrechung im Geschäftsbetrieb zu verursachen, erreichte Dienstag Mittag auch Scranton, zu welcher Zeit sämmtliche Angestellte der beiden Telegraph Companieen den Dienst quittirten. Die Folge war, daß die Verwalter sich persönlich an die Arbeit machen mußten, um soweit wie möglich den Dienst aufrecht zu erhalten. Die Botenjungen streikten auch und die angekommenen Telegramme wurden daher telephonisch den Adressaten mitgetheilt.

Nord Scranton.

— Polizist Thomas Watkins von Edna Avenue erlag Dienstag Morgen der Lungenentzündung, die einer Operation für ein Magenleiden folgte.

— Ein Bahnwagen der Northern Electric Companie zertrümmerte Donnerstag Morgen am „Square" den Wagen des Milchhändlers W. S. Adams von Chinchilla vollständig, doch entkamen Adams und die Pferde unverletzt.

— Zum dritten Male in zwei Wochen wurde Frau Kate Burke von Elisabeth Straße am Freitag als eine ungesetzliche Verkäuferin von Getränken verhaftet und dann sofort um $50 bestraft. Die drei Verhaftungen kosteten die Frau insgesammt $200.

— In der Friedrich Copson Familie an Diamond Avenue ist der Rassenmord unbekannt, denn Frau Copson beschenkte ihren Gatten, der im „Republican" angestellt ist, am Freitag zum dritten Mal in vier Jahren mit Zwillingen.

— Zwei Bahnwagen der Scranton Railway Companie, die stark besetzt waren, kollidirten Donnerstag Nachmittag am „Square", jedoch kamen die Passagiere mit dem Schrecken davon und nur der Condukteur Mike Monahan wurde mit Wucht gegen die Sitze geschleudert und schmerzlich zerschunden. Der Auffangsapparat und Buffer eines Bahnwagens wurden zertrümmert.

— Joseph Witkofsy, 16 Jahre alt, Walter Schaffer, 15 Jahre alt, Joseph Schlager, 16 Jahre alt, und Frank Martin, 14 Jahre alt, an Nord Main Avenue, bei Park Place wohnhaft, die einige Tage zuvor dem J. R. Atherton von Nord Main Avenue Hühner stahlen, wurden Samstag Nacht verhaftet und bei einem späteren Verhör unter je $300 Bürgschaft für ihr gerichtliches Erscheinen gestellt.

— Drei Kerle von diesem Stadttheile, Charles Haddon, Luke McGuire und Patrick O'Malley, die unter dem Verdacht standen, am Samstag und Sonntag Nacht in die Wirthschaft des N. J. Brogan an West Market Straße eingedrungen zu sein, aus der mehrere Flaschen Schnapps und ein Kistchen Cents genommen wurden, wurden am Sonntag Nacht in einem Felde hinter der Wirthschaft verhaftet und Montag für ein gerichtliches Erscheinen unter je $500 Bürgschaft gestellt.

Registriren für die Novemberwahl.

Der demokratische Staats-Vorsitzer läßt jetzt Tausende von Büchlein ausschicken, worin er die Wähler in den Städten auf die Tage aufmerksam macht, an welchen sie sich für die Novemberwahl registriren lassen müssen, um stimmen zu können. Diese Tage sind wie folgt:

In Städten erster und zweiter Klasse am 3. und 17. September und 12. Oktober. Letzter Tag, um ohne Steuerquittung zu stimmen, 3. September.

In Städten dritter Klasse wie oben, blos tritt dort der 19. Oktober an die Stelle des 12. Oktober.

Im übrigen Theil des Staates ist der 4. September der letzte Tag, um sich registriren zu lassen.

$100 Belohnung. $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur zu ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlen. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Hall's Familien-Pillen sind die besten.

Dunmore.

— Der 17 Jahre alte Italiener Vito Maco, in den Scranton Ofen Companie Werken angestellt, wurde Dienstag Nachmittag von einem Treibriemen erfaßt und vier Mal herumgewirbelt, ehe man die Maschinerie zum Stillstand bringen konnte. Man sah sofort, daß der Verunglückte bös verletzt war und berief die Ambulanz vom Staats Hospital, doch starb Maco gerade nachdem dieselbe eingetroffen war. Eine Untersuchung ergab einen Schädelbruch, Bruch beider Arme und Beine, sowie böse Körperschrammen.

— Das Waarenmagazin der Erie Companie zu Susquehanna, Pa., ward gestern Morgen 3 Uhr durch Feuer zerstört und man schätzt den Verlust auf $185,000.

— In dem Spruks Holzhofe wurde gestern Mittag der Italiener Zito Carmelo von einigen schweren Planken getroffen und so schlimm verletzt, daß er eine Stunde später starb.

Wir sind noch immer mit dem Umzug unserer

Haushalt-Abtheilung

vom Erdgeschoß nach dem zweiten Stockwerke und mit der Einrichtung daselbst beschäftigt und haben keine Zeit, diese Woche eine Anzeige auszuschreiben, hoffen aber, nächste Woche wieder in der gewöhnten Ordnung zu sein.

J. D. Williams & Bro. Co.

No. 111—113 Washington Avenue, 2. Stockwerk

„Deutsche Tag" Feier

zu Wilkes-Barre,

abgehalten vom

Luzerne County Zweig, D. A. N. V.,

Im Sans Souci Park,

Donnerstag, 5. September 1907.

—o—

Der „Deutsche Tag" von Luzerne County wird ein echtes deutsches Volksfest werden. Den Kinderspielen wird dabei ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt, aber den Erwachsenen wird selbstverständlich auch bei dem Feste Rechnung getragen werden. Für treffliche Conzertmusik ist gesorgt, an allerhand Unterhaltungen wird es nicht fehlen und Speisen und Getränke werden auch nichts zu wünschen übrig lassen.

Das Deutschthum von Scranton und Umgegend ist zu der Feier recht herzlich eingeladen.

Gegen Fanatiker.

Ein Dame, Frl. May E. Healey, die in St. Louis ein selbständiges Geschäft führt, hat es gewagt, öffentlich auszusprechen, was vor ihr eine Ultra-Amerikanerin kaum zu denken wagte und das Seltsamste ist, daß die „West End Business Men's League" von St. Louis, die einen Preis für die besten Vorschläge, wie die Ludwigsstadt zur wirklichen Großstadt gemacht werden könne, ausgesetzt hatte, ihr diesen Preis zugesprochen hat. Der Rath, den Frl. Healey ertheilte, war der: „Hebt den „Deckel" ab und laßt die Stadt dauernd „offen" bleiben, so daß Jeder hier nach seiner Facon selig zu werden vermag. Falls die Wirthschaften in St. Louis an Sonntagen geschlossen werden sollen, weshalb dann nicht auch gleich die Kirchen zusperren? Die Geistlichen arbeiten an Sonntagen in der gleichen Weise für ihren Lohn wie die Wirthe. Alle sind sie auf's Geldmachen bedacht. Eine Großstadt muß den Wünschen aller Sorten von Leuten ansprechen; wenn Jemand keine Lust hat, in die Kirche zu gehen, sollte er Gelegenheit haben, in ein Theater oder, wenn ihm dies zusagt, in eine Wirthschaft zu laufen. Würde unsere Stadt derart geleitet, so würde es gar nicht lange dauern, bis wir über eine Million Einwohner hätten. Zu behaupten, daß unter derartigen Verhältnissen zu viele Verbrechen vorkommen würden, ist Unsinn. Die Polizei ist wohl imstande, Ausschreitungen irgend welcher Art zu verhindern." Ein „Deckel" auf einer Stadt, der das freie Leben erdrückt, schädigt nach Frl. Healey's Ansicht die Entwickelung des Geschäfts mehr, als irgend etwas Anderes. „Leben und leben lassen" sollte nach ihrer Ansicht die Devise sein. Wenn Rennbahnen im Gange sind und die Wirthschaften Tags und auch Nachts offen sind, so wird doch Niemand, der hieran Anstoß nimmt, gezwungen, dorthin zu gehen, und Thatsache bleibt, wie die Dame behauptet, daß schließlich die Menschen stets immer dem am meisten nachjagen, das am schwersten zu erlangen ist.

— Das große Grundstück des E. B. Sturges an Nord Washington Avenue, gegenüber den elektrischen Werken, soll als ein Spielplatz für Kinder eingerichtet werden.

— Die kühle Luftströmung der letzten Tage war wirklich eine Wohlthat für die Menschheit, welche schon seit Wochen die durch keinen Regen abgekühlte tropische Hitze ertragen hatte.

— Die Stadträthe hatten Dienstag zu Moosic Lake einen „Clambake" mit diversen Zuthaten und es hatten sich auch verschiedene Gäste mit und ohne Einladung eingefunden, die aufs Beste bewirthet wurden. Herzlichen Dank für die schmackhaften Clams!

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und an der gefürchteten Krankheit **Schwindsucht** gelitten hatte, hat ein großes Verlangen, seinen Mitleidenden das Mittel bekannt zu machen. Allen denen, die es verlangen, wird er freundlichst kostenfrei eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine Heilung für **Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis** und alle **Hals- und Lungenkrankheiten** finden werden. Er hofft, daß alle Leidenden sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist.

Diejenigen, welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst

Ehrw. Edward A. Wilson,
Brooklyn, N. Y., adressiren

Erwähnet diese Zeitung.

Union Bau und Anleihe Gesellschaft.

Dieser neue Sparverein hat sich nun definitiv organisirt, seine Beamten erwählt und Statuten angenommen. Unterschriften für Aktien nehmen die folgenden Herren entgegen:

Peter Stipp,	E. M. Rine,
J. M. Beaumont,	John U. Wagner,
Robert F. McKenna,	Charles H. Genter,
J. W. Warnke,	Charles Leber,
Fritz Wagner,	Henry Krhrli,
O. B. Partridge,	Dagobert Feyer.

Einzahlungsabend ist der letzte Donnerstag eines jeden Monats und der Versammlungsort ist in der Office von O. B. Partridge,

421 Lackawanna Avenue.

Grabsteine.

Wollt ihr einen Grabstein bestellen? Joseph Buwen, der deutsche Bildhauer von Hyde Park, 141 N. Main Avenue,

hat die größte Auswahl von Steinen, von $5 bis $500. Mit bessester Maschinerie bin ich in den Stand gesetzt, die Arbeit besser und billiger zu liefern, wie irgend ein anderes Geschäft in der Umgegend. Sprecht vor.